

Winnenden. Der Unterzeichnete macht hiermit bekannt, daß ihm nicht nur lebendige, sondern auch todte Pferde ohne Gefahr zugeführt werden dürfen, für letztere bezahlt er, nachdem sie mager oder fett sind, 4, 5 — 8 fl. Sollte er jedoch die Pferde selbst abholen müssen, so wird das Fuhrlohn abgezogen.
Fuchs, Leimsieder.

ter, und drei Männer, worunter sich der Amtmann, der die Aufsicht hatte, befindet, wurden ein Opfer der Flammen; 37 Waisen beweinen ihre Mütter und Väter.
(Schw. N.)

Druckfehler.

Der Leser wolle die Auflösung des Räthfels in Nr. 22 Fiacker statt Viehacker verbessern.

Vermischtes.

Am 18. Febr. ereignete sich in dem Polnischen Dorfe Gaskin bei Wielun ein großer Unglücksfall: In einer kleinen Stube, worin Leute mit Flachsbrechen beschäftigt waren, zerbrach der Ofen. Das Feuer, welches dadurch in die Stube gelangte, ergriff den Flach so gewaltsam, daß von den 22 Personen, welche sich daselbst befanden, trotz der offenen Thüre, nur ein Mann und eine Frau sich zu retten vermochten; 17 Frauen, größtentheils Müt-

Bachnang. Zu der am nächsten Dienstag statt habenden Wahl eines Mitglieds in den hiesigen Stadtrath wird Jakob Bürner Tuchmacher, als ein rechtlicher und zu dieser Stelle tüchtiger Mann in Vorschlag gebracht.
Mehrere Bürger.

Bachnang.

Naturalien-Preise vom 18. März 1840.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . .	16	—	15	12	14	40
„ Dinkel alter . . .	—	—	—	—	—	—
„ Dinkel neuer . . .	4	30	4	25	4	20
„ Roggen	—	—	—	—	—	—
„ Gemischtes	9	36	—	—	—	—
„ Waizen	15	12	—	—	—	—
„ Gersten	—	—	—	—	—	—
„ Haber	—	—	—	—	—	—
„ Haber	3	54	3	47	3	40
„ Einkorn	—	—	—	—	—	—
1 Simri Erbsen	—	—	—	—	—	—
„ Linsen	1	30	1	24	—	—
„ Wicken	—	44	—	—	—	—
„ Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—
„ Welschkorn	—	—	—	—	—	—
„ Erbsirnen	—	20	—	16	—	—

Winnenden.

Naturalien-Preise vom 19. März 1840.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . .	14	—	13	33	13	4
„ Dinkel alter . . .	—	—	—	—	—	—
„ Dinkel neuer . . .	6	9	5	9	4	15
„ Roggen	10	56	10	20	9	52
„ Gemischtes	—	—	—	—	—	—
„ Waizen	—	—	—	—	—	—
„ Gersten	9	36	9	14	9	4
„ Haber	—	—	—	—	—	—
„ Haber	4	15	3	52	3	40
1 Simri Einkorn . . .	—	—	—	—	—	—
„ Erbsen	1	44	1	40	1	36
„ Linsen	1	44	1	40	1	36
„ Welschkorn	1	12	1	8	1	4
„ Ackerbohnen	1	12	1	8	1	4
„ Wicken laut	—	48	—	44	—	40
„ Erbsirnen	—	—	—	—	—	—

Brod = Taxe.

8 Pfund gutes Kernen-Brod 25 kr.
Der Kreuzer-Beck soll wägen 7 Loth

Brod = Taxe.

8 Pfund gutes Kernen-Brod 24 kr.
Der Kreuzer-Beck soll wägen 7 Loth

Fleisch = Taxe.

1 Pfund	kr.
„ Ochsenfleisch	—
„ Rindfleisch, gemästetes	6
„ Rindfleisch, geringeres	5
„ Kuhfleisch, gemästetes	5
„ Kuhfleisch, geringeres	—
„ Kalbfleisch	6
„ Schweinefleisch	8
„ Hammelfleisch, gemästetes	—
„ Hammelfleisch, geringeres	—

Fleisch = Taxe.

1 Pfund	kr.
„ Ochsenfleisch	—
„ Rindfleisch	6
„ Kuhfleisch	—
„ Kalbfleisch	7
„ Schweinefleisch	8
„ Hammelfleisch	—
„ Schafffleisch	—

Bachnang, Druck und Verlag von C. Hack, Buchdrucker.

Dienstag,

den 24. März.

Murrthal



Bote.

zugleich
**Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk
Bachnang und Umgegend.**

(Schluß.)

Die Hauptritter waren Jak. Andrea und Beza, die mit dem gewöhnlichen Erfolge disputirten; daß nämlich kein Theil den andern überzeugte, vielmehr beide erbitterter wurden, und sich mit dem Abschiede trennten: sie können sich nicht mehr als Brüder erkennen. Noch hitziger wurde der neu erregte Streit, als die Würth. gegen das gegebene Versprechen, die Akten, vermüthl. im Gefühl des Uebergewichts, da A. über B. durch seine Wohlbedenheit gehabt hatte, gar drucken ließen. Und so wurde die Spaltung immer bedeutender.

**Amtliche Bekanntmachungen,
Aufforderungen, Verkäufe, Akkords-Verhandlungen und Verleihungen zc.**

- Soldat Christian Scheib von Siebenknie,
- „ Johann Christian Föll von Jür,
- „ Johann Jakob Wurst von Hinterwe-
- sternmurr,
- „ Christoph Friedrich Bacher von Mau-
- bach,
- „ Georg Gottlieb Eckstein von Bach-
- nang,
- „ Johann Christian Bayh von Schön-
- thalerhöfle,
- „ Jakob Sanzenbacher von Stein-
- bach,
- „ Johann Leonhardt Stark von Ober-
- brüden.

Bachnang. Bei der in diesem Monat vorgenommenen Prüfung sind nachgenannte Baugewerksleute zu Ausübung ihrer Gewerbe für befähigt erkannt worden, und zwar

mit dem Meisterrecht 2ter Stufe
Georg Schaal, Maurer- und Steinhauermeister von Unterbrüden,
Gottfried Körner, Zimmer-Meister von Heiningen;

Dies wird in Gemäßheit des § 67 der Instruction zur revidirten allgemeinen Gewerbe-Ordnung hiemit bekannt gemacht. Den 19. März 1840.

K. Oberamt.
Stoßmayer.

Die Eröffnungsurkunden sind bei Vermeidung eines Wartboten bis nächsten Samstag den 28. d. h. hier einzufenden. Den 23. März 1840.
K. Oberamt.

In Abwesenheit des Oberamtmanns,
der gesetzliche Stellvertreter
Oberamtsaktuar
Fritz.

Bachnang. Die Schultheißenämter haben nachstehenden beurlaubten Soldaten des K. 3. Infanterie Regiments in Ludwigsburg zu eröffnen, daß sie zur Dienstleistung am
Samstag den 4. April dieses Jahrs
Mittags 12 Uhr unfehlbar
bei ihrem Regimente einzurücken haben:
Soldat Christian Melchiar Mägele von Jür,

Bachnang. Wenn die noch ausstehenden Berichte betr. den Mangel an einheimischen Lohn-
Arbeitern,
Erlaß der Centralleitung des Wohlthätigkeits-

Vereins und der K. Armenkommission vom 7. Janr. 1840 nicht in 8 Tagen erstattet sind, so werden sie auf Kosten der Säumigen abgeholt werden.
Den 24. März 1840.

Gemeinschaftliches Oberamt.
Stoßmayer. Geß.

Baßnang. Diejenige Bürger welche wegen dem Welzheimer Markt verhindert werden ihre Stimmen zur Wahl eines Mitglieds in den Stadtrath heute abzugeben, werden aufgefordert, diese entweder morgenden Mittwoch oder übermorgenden Donnerstag von Morgens 8—9 Uhr auf dem Rathhaus abzugeben. Stadtschultheißenamt.
Monr.

Heilbronn. [Eichen-Rinde-Verkauf.] Nach stadträthlichem Beschluß vom 19. d. M. soll der heurige Ertrag des Stadtwaldes von ca. 9,000 Bund eichener Glanzrinde, je 4' lang und 1'-diek unter der Hand unter den schon lange bestehenden Bedingungen verkauft werden. Der Preis ist pr. Büschel à 32 kr. festgesetzt und die unterzeichneten Stellen sind beauftragt von jetzt an bis zum 8. April Käufe abzuschließen. Wird dieser Preis nicht erreicht, so soll für dieses Jahr das Schälen unterbleiben und das Holz in rauhem Zustande aufgearbeitet werden. Den 19. März 1840.
Stadtpflege und Wald-Inspektion.

Grosaspach. D. A. Baßnang. [Schafweide-Verleihung.] Da der Bestand der hiesigen Schäferei bis Michaelis d. J. zu Ende geht, so wird dieselbe am Freitag den 10. April d. J. wieder auf drei Jahre von Michaelis 1840/43 im öffentlichen Ausschreib verlihen werden.

Diese Schafweide erträgt 525 Stück
woran der Beständer 125 —
und die Hübnerschaft 400 —
einschlagen dürfen.

Der Beständer erhält neben seiner Wohnung und Stallung den Genuß von ungefähr 1 Britl. Garten beim Haus.

Die allensalfige Liebhaber wollen sich mit obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögens- Zeugnissen an gedachtem Tag Morgens 9 Uhr auf dem Rathhaus dahier einfinden und der Ausschreibs-Verhandlung anwohnen.

Den 17. März 1840.

Schultheißenamts-Verweser
Gentner.

Strümpfelbach, D. A. Baßnang. [Schafweide-Verleihung.] Da die hiesige Gemeinde-Schafweide bis Michaelis d. J. zu Ende geht, welche im Vorfommer von 75 bis 100 Stück

Schafe, und nach der Erndte mit 200 Stück Schafe beschlagen werden kann, so wird dieselbe durch Gemeinderäthlichen Beschluß am Samstag den 4. April d. J.

Vormittags 9 Uhr in der Schultheißenamts-Wohnung dahier auf weitere 3 Jahre verlihen werden.

Liebhaber hiezu werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß Unbekannte sich mit Prädikats- u. Vermögenszeugnissen auszuweisen und einen tüchtigen Bürgen zu stellen haben, die weitere Bedingungen werden bei der Verleihung eröffnet werden. Den 20. März 1840.

Im Namen des Gemeinderaths.
Schultheiß Schaad.

Privat-Anzeigen,

Verkäufe, Verleihungen und Vermiethungen.

Baßnang. Für die zahlreiche Begleitung meines seligen Gatten zu seiner Ruhesätte, sowie für den schönen Gesang am Grabe, sage ich auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank, und halte mich dem Wohlwollen, dessen sich mein, nun selig entschlafener Gatte allenthalben zu erfreuen hatte, bestens empfohlen.

Die Hinterbliebene
Wittwe Regine Käß.

Baßnang. [Zinnerne Kühlröhren.] Unter Beziehung auf die, von dem K. Oberamte am 17. d. M. erlassene Verordnung, betreffend das Verbot der kupfernen Branntweinkühlröhren, erbiere ich mich zu möglichst billiger Verfertigung solcher Röhren aus reinem englischem Blockzinn nach jeder beliebigen Zeichnung. Gerade Röhren zu dem Preis von 5 fl. 30 kr. bis 9 fl. pr. Paar sind stets vorräthig zu haben.

F. Höchel, Zinngießer.

Allmersbach bei Rietenau. [Gläubiger-Aufruf.] Wer an mich eine rechtliche Forderung zu machen hat, wolle sich binnen 21 Tagen bei dem Schultheißenamt dahier melden.

Den 24. März 1840. Johannes Hammer.

Baßnang. Unterzeichneter hat bis Georgii sein oberes Logis zu vermietthen.

Schlichenmayer, Stricker.

Sulzbach. [Speisewirtschaft-Güter- und Vieh- u. Verkauf.] Der Unterzeichnete ist entschlossen, sein Haus und Güter, sowie das vorhandene Vieh und weiteres unten angeführtes

Mittwoch den 25. d. M.

in seinem Hause selbst aus freier Hand im öffent-

lichen Ausschreib mit Vorbehalt des letzten Streiches zu verkaufen.

1) Gebäude: das zu zwei Wohnungen gut eingerichtete, an der Straße von Baßnang nach Hall, zu jedem Gewerbe gut gelegene zweistöckige Wohnhaus und Speisewirtschaft mit eingerichteter Branntweinnerei; beim Haus zwei Scheuern wovon die eine zbornig und einen gut gewölbten Keller hat, die zweite zbornig und mit den nöthigen Stallungen versehen ist.

2) Güter: 18 Mrg. Aecker, 18 Mrg. Wiesen, 12 Mrg. Wald und ungefähr gegen 2 Mrg. Gärten.

3) An Vieh: 2 Pferde sammt Geschirr, 2 Ochsen, 2 Hommel, 5 Kühe, 5 Rauben, 4 Kalbeln.

4) 15 Emyer Wein von verschiedenen Jahrgängen.

5) 100 Emyer Faß von 2 bis auf 16 Emyer gut in Eisen gebunden und 600 Stück Faß-Taugen.

6) 8 Wagen sammt Geschirr, 2 Karren, 3 Pflüge und 2 Eggen.

7) 400 Stück Sägblöcke, 1 Eiche, 23 Schuh lang und am obern Ende 3 Schuh Durchmesser, welche sich zu einem Wellbaum eignen würde und 50 Stück eichene Bettseiten.

8) 25 Scheffel Dinkel.

Liebhaber werden zu dieser Verhandlung, welche an obgedachtem Tage Morgens 8 Uhr ihren Anfang nimmt, mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Liegenschaft entweder ganz oder theilweis verkauft und sonach ein annehmbares Gebot für das Ganze geschehen sollte, kein zweiter Ausschreib veranstaltet würde.

Leonhardt Kübler.

Murrhardt. Seifensiederei-Geräthschaften sind im Ganzen oder einzeln bei Unterzeichnetem zu billigen Preisen zu kaufen. 1 eiserner Kessel von ohngef. 5 Imi neu, mit in Eisen gebundenem Aufsatz. 1 Kühlbütt, noch ganz neu 4' hoch und 4' weit mit 2 eisernen Reifen, 1 ditto etwas kleiner, in Holz gebunden, 1 Kesch 4 1/2, hoch und 5' weit, von starkem und noch ganz gesundem Holz mit 4 starken eisernen Reifen, 1 Unschlitt-Presse, ganz gut, auch als Mostpresse zu gebrauchen; Seifenformen und Lichterhandwerkzeug, 1 schöner Waggballen nebst Zugehör. Von Obigem würde sich auch ein Theil für Gerber oder Branntweinnbrenner eignen.

G. Bosinger, Schönsärber.

Baßnang. Unterzeichneter bietet sein in der untern Au gelegenes Krautland zum Verkauf an.
Gottfried Stelzer.

Baßnang. [Zeugmacher Handwerkszeug zu

verkaufen.] Ein vollständiger Zeugmacher Handwerkszeug ist zum Verkauf ausgesetzt, und kann täglich eingesehen werden.

Liebhaber hiezu können das Nähere erfragen bei Immanuel Rodweiß.

Unterweiffach. Der Unterzeichnete hat aus einer Pflugschaft in 1, 2 oder 3 Posten 600 fl. gegen Sicherheit auszuleihen.
Kronenwirth Schleher.

Der Glaube.

In schöner heller Winterzeit, —
Es glänzten Flur und Wald,
Der Bach war noch vom Sturm beschneit,
Die Welt noch trüb und kalt.

Da sollt ein edles Mädchen ziehn
In fernes fremdes Land;
Die theure Heimath sollt es fliehn
Im bräutlichen Gewand.

Es trat der Liebe Sonnenblick
Vor ihren Seelentraum;
Das reizend täuschende Geschick
Umzog ein goldner Saum.

Den Sternenschleier warf um sie
Der Hoffnung Rosenband;
Schon winket eine lichte Früh,
Zu knüpfen ew'ges Band.

Da trat ein schöner Engel hin,
Den sie schon längst gekannt,
Vor sie, er war gar sanft und schön,
Aus einem fernen Land.

Wohin, sprach er, mein theures Kind,
Wohin willst Du denn ziehn?
Willst Du, den selbst Dein Mund bekant,
Willst ohne ihn entfliehn?

Ich war in Deiner Blüthenzeit
Dein treuester Genius,
Und brachte aus der Ewigkeit
Dir manchen Himmelsgruß.

O nein, sprach sie, Geliebter, nein!
Wie kann allein ich ziehn?
Du, Du mußt mein Begleiter seyn,
Sonst wird mein Glück verblühen.

Wohl reizt die bunte Hoffnung mich
Mit farbenreichem Schein;
Doch was ist Hoffnung ohne Dich?
Nur eine goldne Vein.

Ja selbst der Liebe Heiligthum
Färbt keiner Freude Licht,
Wenn uns nicht aus Elysum
Dein Edensunken bricht.

Und wenn mir nicht vergönnet ist
Dein himmlisches Geleit,
So werd' ich bleiben, wo Du bist,
Und bleibe ungefreit.

Dann sollst Du Alles für mich seyn,
Noch mehr, als ich verlor,
Mein Hoffungsbaum, mein Liebeschein,
Und auch mein Sternchor.

B e r m i s c h t e s.

B a c k n a n g. Seit einiger Zeit fällt in unse-
rer Gegend alle Nacht Schnee, der am Tage
wieder wegging, besonders vom 23. auf den 24.
schneite es so stark, daß er beinahe einen halben
Schuh hoch die Straßen und Felder bedeckte.

Aus dem Königreich Polen, sowie aus Galicien,
dem Großherzogthum Posen und Schlesien ver-
nimmt man, daß der Winter mit dem März eigent-
lich erst recht angefangen hat; die Flüsse sind
auf's Neue überfrenen und große Schneemassen
liegen besonders in den Gebirgen, so daß die Be-
wohner an der Weichsel mit Ungestlichkeit dem
Eisgange entgegen sehen; ja sogar in Neapel und
Sicilien ist eine ungewöhnliche Kälte eingetreten.
Auf den nahen und entfernten Bergen liegt tiefer
Schnee und zwar so, daß die Verbindungen theil-
weise unterbrochen sind und viele der ausländi-
schen Pflanzen in den Gärten und öffentlichen
Spaziergängen sind erfroren.

Von den sächsischen und preussischen Ste-
phanisten und Altlutheranern, welche
vor einigen Jahren nach Nordamerika auswan-
derten, sind wieder Viele von diesem Gold nach
ihrem Heimathlande zurückgekehrt, jedoch ohne
Gold und in den traurigsten Umständen, trotz dem
scheint die Auswanderungslust in andern Theilen
von Deutschland wieder zuzunehmen. So schreibt
man aus Mainz vom 17. März: Noch in keinem
Jahre ist in so früher Zeit die Auswanderung
nach Nordamerika so stark gewesen, als gegenwär-
tig. Ganze Karawanen ziehen hier durch. Sie
bestehen meist aus wohlhabenden und zum Theil
selbst reichen Leuten, welche beträchtliche Summen
mit sich führen. Neben Männern in mittleren
Jahren, Weibern und Kindern bestehen sie, was
auffallend ist, zum größten Theile aus kräftigen

und blühend aussehenden jungen Leuten zwischen
20 und 30 Jahren. Am 13. und 14. März, also
in 2 Tagen, sind aus der Umgegend von Alzei
nahe an 600 Individuen zu Lande nach Havre
abgegangen; vor einiger Zeit aus Bingen, Ober-
hessen und Rheinpreußen ungefähr 60 Leute, und
morgen ziehen wieder 60 Individuen, welche sämt-
lich auf dem Main aus Baden ankamen, von
hier ab.

Am 16. März, Abends kehrte ein Bürger von
Karlsruhe, der mit Goldwaaren u. handelt, von
Baden zurück und trat, während seine Reise-Effec-
ten noch auf dem Tische lagen, einen Augenblick
aus dem Zimmer. Bis er wieder eintrat, waren
2 Pakete mit Edelsteinen, Uhren u., im Werth
von 10 — 12,000 fl. gestohlen. Der Bestohlene
suchte alsbald richterliche Hilfe, und die Nachfor-
schung führte bald auf die Spur. Eine Frau
hatte die Gegenstände, welche ihr von der Diebin,
der Hausmagd des Bestohlenen, zugebracht worden
waren, verborgen. Die Frau wurde in ihrer
Wohnung bewacht und war mit Mühe im Zim-
mer zurückgehalten, indem sie durchaus auf den
Abtritt verlangte — wahrscheinlich um von dem
Bestohlenen hineinzuworfen. Sie wurde in das
Rathhaus gebracht und durchsucht. Man fand
um die Brust verschiedene Goldwaaren: die sofort
zum Gesändniß führten, daß das Weitere in der
Nähe des Reiches vor dem Ettlinger Thor unter
einer Hecke verborgen sey, bei welcher man Alles,
bis auf Weniges wieder vorfand.

— **Rosenberg** (in Oberschlesien), 27. Febr.
Die hiesige Judenthümlichkeit hat unaufgefordert eine
Kollekte zum Bau einer hier zu errichtenden evan-
gelischen Kirche veranstaltet und die gesammte
Summe den Kirchenvorstehern übersandt. In der
begleitenden Zuschrift heißt es unter Anderem:
„Mögen überall alle Vorurtheile weichen, jede
Intoleranz schwinden, auf daß alle Menschen, wel-
cher Religion sie auch angehören, als Brüder sich
die Hand reichen können.“

Heilbronner Frucht = Preise vom 18. Merz

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen ..	—	—	—	—	—	—
„ Dinkel ..	5	54	5	30	4	30
„ Roggen ..	—	—	—	—	—	—
„ Weizen ..	13	24	—	—	—	—
„ Gersten ..	9	4	8	23	8	—
„ Haber ..	4	—	5	48	5	32

B a c k n a n g, Druck und Verlag von E. Hack, Buchdrucker.

Freitag,

den 27. Merz.

Murrthal



B o t t e.

Zugleich

**Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk
B a c k n a n g und Umgegend.**

Geb. D. Andreas Dsander 1562. Dsander war ein freimüthiger Mann, der als Hofprediger 1590 — 98 die Laster
des Hofes so gut bestrafte, als der Stuttgarter Weingärtner. — Herz. Friedrich schrieb ihm deshalb ein warnendes
Billet. Seine Antwort war: „Dieweil die Hofleute sowohl sündigen, als die Bauerleute, muß man Ihnen auch,
abbibita tamen debita modestia, deren ich mich daher, so viel möglich gewesen, beflissen, auch jeder Zeit in in genere
geblieben, und in specie auf Niemanden gestochen, das Gesez sowohl scharfsen, als den Bauren, sintemal in ringuo
Bei feign respectus personarum gilt.“ Er starb als Kanzler 1617.

Ämtliche Bekanntmachungen.

**Aufforderungen, Verkäufe, Aukfords-Verhand-
lungen und Verleihungen u.**

Oberamtsgericht Backnang. [Gläubiger-
Vorladung.] In den Gantsachen nachstehen-
der Personen werden an den zugleich bemerkten
Tagen und Orten die Schulden-Liquidationen ver-
bunden mit Vergleichsunterhandlungen vorgenom-
men und zugleich die Präklusiv-Bescheide ausge-
sprochen werden.

Es haben daher alle, welche an diese Gantleute
Ansprüche machen wollen, bei diesen Verhandlungen,
welche jedesmal früh 8 Uhr ihren Anfang
nehmen, rechtsgehörig zu erscheinen, und zum
Behuf der Liquidirung ihrer Forderungen und
Vorzugsrechte ihre Original-Dokumente beizubringen,
oder zu gemarten, daß sie von den Gant-
massen ausgeschlossen werden.

- 1) Gottlieb Sträß, Schäfer zu Murrhardt,
Donnerstag, den 7. Mai, d. J. zu Murrhardt.
- 2) Christoph Brenner, Tagelöhner zu Hausen,
Freitag, den 8. Mai d. J. zu Murrhardt.
- 3) Georg Gruber, Bäcker zu Spiegelberg,
Dienstag, den 12. Mai d. J. zu Spiegelberg.
- 4) Weil. Jakob Reber, Zimmermann v. Jux,
Mittwoch, den 13. Mai d. J. zu Jux.

- 5) Gottlieb Ackermann, Bäcker zu Backnang,
Donnerstag, d. 14. Mai d. J. zu Backnang.
 - 6) Johann Jakob Fischer, Bauer von Unter-
schönthal, nun in Königsbronn bei Augsburg,
Mittwoch den 20. Mai d. J. zu Backnang.
- Sämmtliche Ortsvorsteher des Oberamts haben
diese Ladung in ihren Gemeinden 3 mal öffentl.
bekannt zu machen und die Urkunden hierüber
unfehlbar noch vor dem 7. Mai d. J. einzuschicken.
Oberamtsrichter Böckle n.

B a c k n a n g. Sämmtliche Ortsvorstände wer-
den aufgefordert, gemeinderäthliche Urkunden
1) über den Umandobst-Erlös vom J. 1839
samt dem Sehentgeld-Betrag,
2) über die von 1839/40 entstandene Neubrücke,
3) über die zur gemeinderäthl. Erkenntniß ge-
kommenen Feldbau-Veränderungen nach
Abschr. 8 der Verordnung vom 23. Febr.
1829 (Sts. und Reg.-Blatt von 1829, Sei-
te 127.)

je abgefordert ausgefertigt, binnen 8 Tagen hie-
her einzusenden. Den 26. März 1840.
K. Kameralamt.

B a c k n a n g. Bei der am 24. Merz vorge-
nommenen Stadtraths Wahl wurde der Obmann
des Bürger-Ausschusses, Gerichtsbeisizer und Fär-
ber-Oberjunftmeister A. Dorn mit 366 Stimmen